

5. VIII. 1917

5  
166

Die Einnahmen der Buschtiehrader Bahn.] Aus Prag wird uns telegraphiert: Der Betriebsausweis der Buschtiehrader Eisenbahn für den Monat Juli zeigt eine starke Steigerung des Personenverkehrs und eine Abnahme der Kohlentransporte. Die Zahl der beförderten Reisenden ist um 175.000 gleich 40 Prozent gestiegen, woraus eine Mehreinnahme von 335.000 K. resultiert. Der Kohlenverkehr auf der Lit. B-Strecke erfuhr einen Ausfall von 78.000 Tonnen mit einer Mindereinnahme von 210.000 K. Die Lit. A-Strecke hat dagegen für Kohle ein Plus von 15.000 K. aufzuweisen, obgleich die beförderte Menge um 8500 Tonnen hinter dem Vorjahre zurückblieb. Mehreinnahmen ergaben sich aus der Verfrachtung diverser Güter, und zwar in der Höhe von 46.000 K. für Lit. A und 139.000 Kronen für Lit. B, was darum bemerkenswert ist, weil die verfrachteten Güter bei Lit. A um 12.000 Tonnen kleiner und bei Lit. B bloß um 1300 Tonnen größer waren. Die Juli-einnahmen betragen für Lit. A 1'6 Millionen Kronen (+ 134.000 K.) und für Lit. B 1'25 Millionen Kronen (+ 43.000 K.). Die Regulierung pro März ergab eine Plusdifferenz von rund 100.000 K. für die A-Linie und von zirka 20.000 K. für die B-Linie. Die Gesamteinnahmen in den ersten sieben Monaten beziffern sich für Lit. A mit 7'06 Millionen Kronen (+ 489.554 K.) und für Lit. B mit 8'16 Millionen Kronen (- 168.237 K.). Diesen verhältnismäßig günstigen Betriebsergebnissen ist aber entgegengehalten, daß die Ausgaben in weit höherem Maße gestiegen sind.